

1. Record Nr.	UNISALENTO991001509659707536
Autore	Arena, Patrizia
Titolo	Feste e rituali a Roma : il principe incontra il popolo nel Circo Massimo / Patrizia Arena ; con una prefazione di Mario Pani
Pubbl/distr/stampa	Bari : Edipuglia, 2010
ISBN	9788872286197
Descrizione fisica	293 p. : ill., maps ; 24 cm
Collana	Documenti e studi ; 45
Soggetti	Circo - Aspetti politici - Roma Giochi - Aspetti politici - Roma
Lingua di pubblicazione	Italiano
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Include riferimenti bibliografici (p. [249]-274) e indici

2. Record Nr.	UNINA9910813894703321
Autore	Lagatz Tobias
Titolo	Der Ewige Jude Von Edgar Quinet und Eugene Sue Auf Dem Index Librorum Prohibitorum : Zerrbild Seiner Selbst und Spiegelbild der Zeit // Tobias Lagatz
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, Deutschland : , : Verlag Ferdinand Schoningh, , [2020] ©2020
ISBN	3-657-70288-1
Edizione	[First edition.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Romische Inquisition und Indexkongregation Series ; ; Volume 20
Disciplina	305.8924044
Soggetti	Antisemitism - France Index librorum prohibitorum
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Vorwort -- Einleitung -- Zur Legendengestalt des Ewigen Juden -- Eugene Sues Neuinterpretation des Ewigen Juden -- Der Ewige Jude auf dem Index librorum prohibitorum -- Das Ende der Wanderung -- Quellen- und Literaturverzeichnis -- Personenregister.
Sommario/riassunto	Der "Ewige Jude" stand auf dem Index der verbotenen Bucher - das lasst aufhorchen: Kampfte die katholische Kirche so gegen antisemitische Stereotype? Dieser Frage geht der Autor anhand der Verfahren gegen die franzosischen Autoren Edgar Quinet und Eugene Sue nach, die das Motiv des Ewigen Juden im 19. Jahrhundert neu interpretierten. Der detaillierte Einblick in den Alltag der Zensoren ist entlarvend: In den Archiven der Inquisition und der Indexkongregation sind irrefuhrende Gutachten zu finden, die fur ihre Verfasser nur noch Mittel zu dem Zweck waren, sich in den revolutionaren Kampfen ihrer Zeit richtig zu positionieren. Mitarbeiter der zustandigen Kongregationen waren vollig uberfordert, und Bucher wurden sogar ohne vorherige Lektüre verboten. Die unverzichtbare Analyse weiterer, zeitgleich ablaufender Verfahren im Kontext der kirchenpolitischen Großwetterlage zeigt schließlich: Der "Ewige Jude" geriet nicht wegen Antisemitismus in den Blick der Zensoren, sondern weil insbesondere Sue als antijesuitisch, unmoralisch, sozialistisch und revolutionar galt.

